

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Aktuelle Automobil-Karikaturen aus der Belle Epoque  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-616219>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

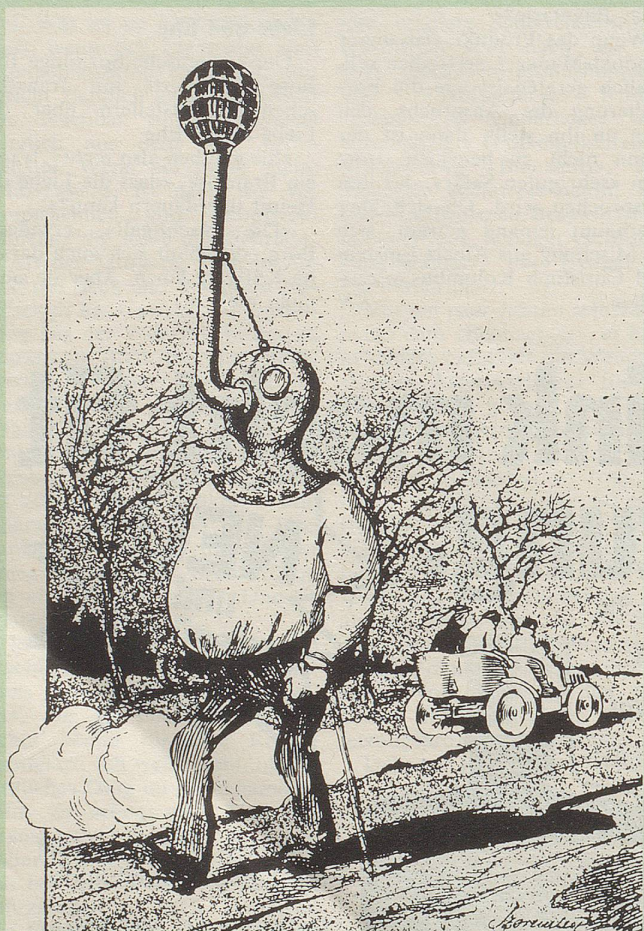
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Aktuelle Automobil-Karikaturen aus der Belle Epoque

(Zur Sonderausstellung «Jules Verne, Phantast und Prophet» im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern)

Um die Jahrhundertwende war das Automobil noch ein fauchendes, quietschendes Ungetüm, das viele in Schrecken versetzte. Zum Teil beruhte dieser Schrecken auf dem Ungewohnten, denn noch bevölkerten weitaus mehr Pferdegespanne die Strassen. Um so mehr überrascht heute die Weitsicht einiger Karikaturisten, die unser Verkehrs- und Umweltproblem schon kurz nach 1900 visionär festgehalten haben. Diese düsteren Visionen bilden einen kleinen Teil der Ausstellung des Schweizerischen Sportmuseums in Basel, die bis zum 25. September im *Verkehrshaus Luzern* zu sehen ist. Die gezeigten Bilder vermitteln einen guten Querschnitt durch die frühere Automobilkarikatur. Wie es sich für echte Karikaturen gehört, steckt auch in den scheinbar harmlosen Darstellungen viel Hinterhältiges.



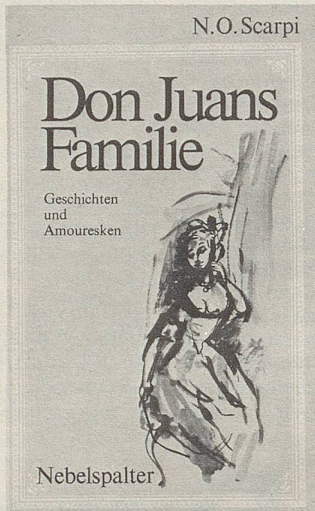
Die spitzen Federn zielen nicht so sehr auf das leblose Verkehrsmittel, sondern vielmehr auf die damals exklusive, autoverrückte Gesellschaft. Von feiner Ironie bis zur messerscharfen Satire reicht die Skala: Da ist der Autofan, der seinen Salon im Automobilstil eingerichtet hat, dort der verrückte «Raser», der alles, was da kreucht und fleucht, zuschanden fährt. Neben Sujets – etwa «die Frau am Steuer» –, die heute als abgedroschene Klischees gelten, finden wir versponnene Vorschläge zur Verkehrsbewältigung der Zukunft. Liebenswürdig verspielt präsentiert sich die Reihe «Verrückte Modelle». Auch in künstlerischer Hinsicht wird ein Querschnitt geboten, vor allem glänzende Zeichnungen aus dem einstigen «Simplissimus». MT

N. O. Scarpi

## Don Juans Familie

Don Juan, Personifizierung des erfolgreichen Frauenverführers – in diesem Büchlein wird in 16 Geschichten und an entsprechend vielen Hauptpersonen witzig und geistreich von Männern erzählt,

N. O. Scarpi



denen aus diesem oder jenem Grund das Verführen nicht immer so recht gelingen wollte, aber auch von Vertretern des starken Geschlechts, die ihrem grossen Vorbild das Wasser reichen konnten. Verschiedene nationale Färbungen gewinnt hier das Don-Juaneske durch die Wahl unterschiedlicher Schauplätze. Was den Reiz der Geschichten ausmacht, ist, dass ihnen allen etwas irgendwie Anekdotenartiges anhaftet und dass die Dialoge von jener Treffsicherheit im Setzen der Pointen zeugen, welche die Anekdoten von N. O. Scarpi stets ausgezeichnet haben.

Geschichten und Amouresken  
Illustrationen Helmut Knorr  
184 Seiten Leinenband  
Fr. 19.80  
Nebelspalter-Verlag  
9400 Rorschach

Bei Ihrem  
Buchhändler